

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

# Milliarden-Markt mit Micky Maus und Killerwalen

**Die weltweite Freizeitpark-Industrie hat die 2009er Krise gut weggesteckt – USA einsame Spitze, China und Golfregion als künftige Wachstumsraketen**

Es sind die geheimen Riesen in der globalen Freizeitindustrie: die Themen-, Adventure-, Vergnügungs-, Wasser- und sonstigen Parks, von Disney bis Wiener Prater, von Seaworld bis Legoland. Zwar wurde auch diese Industrie in der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise ordentlich durchgebeutelt, doch der langfristige Trend weist nach oben. Der Gesamtmarkt wird bereits auf rund 28 Mrd. US-Dollar Umsatz geschätzt (ca. 21 Mrd. Euro), das langfristige Wachstum beziffert PricewaterhouseCoopers (PwC), ein Consulting Unternehmen, auf 4,6 Prozent (Europa und Nordamerika auf die Hälfte dieses Wertes, Asien, die Golfstaaten sowie Lateinamerika liegen darüber). Der jährlich im Juni veröffentlichte „Theme Park Attendance Report“ von Economics Research Associates (ERA) und Themed Entertainment Association (TEA) ging zuletzt aber von verhalteneren Wachstumszahlen in Höhe von rund 2,2 Prozent aus.

Wie dem auch sei, die Delle von 2009 konnte – zwar nicht überall und auch mit regionalen Unterschieden – ganz gut weggesteckt werden. 2010 ging es insgesamt gesehen nach oben. Die Zahlen für 2011 liegen erst vereinzelt vor, doch scheint sich der Aufwärtstrend fortzusetzen. Der Europapark Rust etwa konnte mit 4,5 Mio. Besuchern (im Jahr davor 4,25 Mio.) einen neuen Bestwert aufstellen. Disney-Paris mit Disneyland und Disney Studios kommen als Nummer 1 und 2 in Europa auf zusammen 15 Mio. Gäste, litten zuletzt aber unter der Rezession (auch 2010 gab es dort leichte Rückgänge).

Der mit Abstand größte Markt für Themen- und Freizeitparks sind die USA. Auf rund 13 bis 14 Mrd. US-Dollar Jahresumsatz wird er von Price-

waterhouseCoopers geschätzt (die Gesamtzahl liegt bei rund 400 Parks in den USA mit um die 300 Millionen Gästen). Alleine die größten 20 Themen-Parks Nordamerikas brachten es 2010 auf ein Volumen von 123,6 Millionen Besuchern. Zum Vergleich: die Top 15 Themen-Parks in Asien kommen zusammen auf 83,3 Millionen Gäste, die Top 20 in Europa auf 56,3 Millionen. Der Jahresumsatz der asiatischen Freizeitparks beläuft sich auf ca. 8 Mrd. US-Dollar pro Jahr, jener für Europas Freizeitparks (300 an der Zahl mit ca. 40 Millionen Gästen) wird auf rund 5 Mrd. US-Dollar geschätzt.

Die beiden größten Parks der Welt sind Disney's Magic Kingdom in Florida (knapp 17 Mio. Besucher) und Disneyland in Kalifornien (rund 16 Mio. Gäste). Wie alle der sechs größten The-

men-Parks Nordamerikas gehören sie zum Disney-Konzern. Erst auf Rang 7 und 8 folgen die beiden Florida-Anlagen von Universal (Islands of Adventure und Universal Studios) mit je knapp 6 Mio. Besuchern. Seaworld Florida liegt mit 5,1 Mio. Gästen auf Rang 9.

Sieben der Top 10 Themen-Parks Nordamerikas befinden sich in Florida, womit der Sunshine-State diesbezüglich als heißester Boden der Welt gelten kann. Die drei anderen Top 10 Parks liegen in Kalifornien.

Und noch etwas: egal ob Europa, Asien oder Amerika, die mit Abstand größten Parks sind alle in Händen von Disney (Paris wurde bereits erwähnt, Disneyland und Disney Sea in Tokio bringen 14,5 und 12,7 Millionen Besucher auf die Waage). Die nächste Disney-Superlative entsteht derzeit bei Shanghai: der dortige Park eröffnet Ende 2016. Man braucht kein Hellseher zu sein, um dort mittelfristig ähnliche Größenordnungen wie in Florida, Kalifornien, Paris oder Tokio zu prognostizieren. Der Disney-Park in Hongkong (der siebent größte in Asien) mit 5,2 Millionen Gästen ist da vergleichsweise nur eine Fingerübung. Derzeit liegen drei Parks in Japan in Front, gefolgt von zwei Parks in Korea und jenem in Hongkong. Japans Freizeitparks bringen es derzeit auf rund 4 Mrd. US-Dollar Jahresumsatz, die Parks in China auf knapp die Hälfte.

Eine große Zukunft wird den Themen-Parks in den Vereinigten Arabischen Emiraten vorausgesagt. Legends of Arabia in Dubai, Ferrari World in Abu Dhabi und der Ice Land Water Park in Ras Al Khaimah sind hier die Vorboten. PricewaterhouseCoopers geht davon aus, dass das Umsatzniveau bereits rund 200 Mio. US-Dollar pro Jahr erreicht. ◆

## Destinationen und regionale Parks

Generell wird die Themen-Park-Industrie in **zwei große Kategorien** von Parks eingeteilt: in Destinationen und in Regionale Parks. Die Destinationen werden typischer Weise von Gästen frequentiert, die Übernachtungsmöglichkeiten benötigen und zwei oder mehr Tage dort bleiben. Regionale Parks wenden sich an Gäste aus bis zu 300 Kilometern Umkreis, die entweder über einen Tag oder übers Wochenende bleiben. Die Destinationen haben die Krise generell besser weggesteckt und sind rascher wieder gewachsen als die regionalen Parks.